

Eisheilig oder doch nicht?

VON HELMUT KOHLER

Bad Säckingen – Heute beginnt mit den Eisheiligen (Mamertus, Pankratius, Servatius, Bonifatius und die „kalte Sophie“) eine fünftägige Zeit, in der es die letzten Fröste und Bodenfröste geben soll. Vor Beginn der Eisheiligen hatte Bad Säckingen mit 27,8 Grad bereits am 6. April den ersten Sommertag (ab 25 Grad). Die zurückliegenden Tage brachten eher gemäßigte bis kühle Temperaturen. Einen Tag vor Mamertus brachte Hoch Thomas mit viel Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen den Frühsommer zurück.

Bis zum Servatius am 13. Mai werden wir mit Sonnenschein und Temperaturen um 25 Grad verwöhnt. Ab dem 14. Mai, Bonifatius, gehen die Temperaturen mit Regenschauern wieder deutlich zurück. Bei Nachttemperaturen zwischen 7 und 11 Grad braucht man sich dieses Jahr in Bad Säckingen keine Sorgen um die empfindlichen und unter freiem Himmel befindlichen Pflanzen zu machen. Mit Mamertus am 11. Mai, Pankratius 12. Mai, Servatius 13. Mai, Bonifatius 14. Mai und Sophie 15. Mai, entstand aus der jahrhundertalten landwirtschaftlichen Erfahrung mit Frühjahrsfrösten die Überlieferung der Eisheiligen.

Vorweg sei gesagt, das Wetter hält sich nicht an diese Eisheiligen. Zudem sind sie nach einer Kalenderreform von Papst Gregor im Mittelalter eigentlich rund elf Tage später. Deshalb sind im gesamten Mai noch Bodenfröste möglich. „Vor Nachtfrost du nie sicher bist, bis Sophie vorüber ist.“ Gärtner schwören auf diese Bauernregel, denn erst danach sollte man empfindliche Pflanzen ins Freie setzen.

In den letzten Jahren zeigten sich die Eisheiligen nur noch alle sechs Jahre, während sie vor etwa einhundert Jahren in sieben von zehn Fällen registriert wurden. Oft war es die letzten Jahre sommerlich warm oder sogar heiß. So wurden 1998 sowohl an Mamertus, Pankratius wie auch an Servatius, sowie 2015 an Pankratius Temperaturen von über 30 Grad verzeichnet. Aus den „Eisheiligen“ wurden „Heiß- oder Schweißheilige“.

Am Hochrhein machten sich die Eisheiligen seit 1997 in folgenden Jahren bemerkbar: 2003 am 15. und 16. Mai, 2004 am 23. Mai, 2005 am 11. Mai und nach einer siebenjährigen Pause 2012 sogar mit minus 0,3 Grad Luftfrost am 17. Mai, welches zugleich der späteste Frosttag seit Aufzeichnungsbeginn 1997 ist, 2014 gab es keinen Bodenfrost, aber im Schnitt waren sämtliche fünf Tag vier Grad zu kalt und 2015 gab es an der kalten Sophie Nachmittagstemperaturen um acht Grad.

Im Jahr 2020, dem kältesten Mai seit Messbeginn, waren die Eisheiligen sehr pünktlich. Stieg die Mittagstemperatur am 10. Mai 2020 noch auf sommerliche 25,8 Grad, lag sie 24 Stunden später über 20 Grad tiefer, am 12. Mai gab es Bodenfrost, am 14. Mai stieg die Tagestemperatur auf gerade noch zehn Grad an.